

76. Treffen der Schulgemeinschaft-SRT-Realgymnasium/Oberschule für Jungen zu Tilsit in Potsdam

Beim Vorjahrestreffen in Berlin kam der Wunsch auf, sich das nächste Mal wieder in Potsdam zu sehen. Und so fand das vom Ehepaar Pfiel sehr gut organisierte Schultreffen in der Zeit vom 26. bis 29. Mai 2019 wieder im Altstadt-Hotel Potsdam statt – so wie in den Jahren 2014 und 2015.

Zu dem Treffen, auf das man sich schon lange freute, hatten sich 17 Teilnehmer angemeldet. Davon konnten nur 10 Teilnehmer kommen: Hans-Georg Basties, Dietmar Behrendt mit Frau Sigrid, Max Hildebrandt mit Frau Annemarie, Gerhard Pfiel mit Frau Renate, Horst Redetzky (mit seinen 97 Jahren der älteste Teilnehmer) mit Sohn Axel Redetzky und Harro Thomaschky. Die 7 nicht erschienenen Teilnehmer mußten – durch plötzliche Erkrankungen bzw. Autounfall bedingt - ihre Zimmer leider wieder stornieren. Mit solchen krankheits- oder schicksalsbedingten Absagen ist mit zunehmendem Alter immer häufiger zu rechnen, denn die jüngsten ehemaligen Schüler sind dabei, in diesem Jahr ihr 85.tes Lebensjahr zu vollenden.

Das Hotel hatte für uns den Tagesraum reserviert und am Ankunftstag (26.5.) den Tisch für den Nachmittags-Kaffee festlich gedeckt. Nach der Kaffeetafel eröffnete Gerhard Pfiel den offiziellen Teil des Treffens. Er dankte den Anwesenden für ihr Kommen – denn als ehemalige Schüler bestätigten sie dadurch ihre Verbundenheit zur Schule und zu ihrer ostpreußischen Heimat. Auch erinnerte er erneut daran, daß die Schulgemeinschaft schon im Jahr 1951 durch Dr. Friedrich Schwarz (ehemaliger Abiturient der Schule) gegründet wurde und somit bereits 68 Jahre besteht. Außerdem übermittelte er Grüße von Hans Dzieran, Armin Ambrassat (aus Kanada), Martin Hübner, Klaus-Jürgen Rausch und Georg Schneiderei.

Die notwendige Revision wurde von Dietmar Behrendt durchgeführt. Er bestätigte die korrekte Kassenführung sowie die einwandfreie Erfassung und zweckmäßige Verwendung der eingegangenen Spenden für die Schulgemeinschaft. Für diese Spenden bedanken wir uns herzlich.

Beim Totengedenken wurde der Schulkameraden gedacht, die uns seit dem letzten Schultreffen für immer verlassen haben. Zum Abschluß des offiziellen Teils sangen wir gemeinsam das Ostpreußenlied. Danach begann ein reges Plachandern, das nach dem Abendessen (es wurde ein der Jahreszeit entsprechendes Spargelgericht bestellt) fortgesetzt wurde.

Am Montagmorgen (27. Mai) trafen wir uns um 9.30 Uhr zum „Dampferchen“ fahren. Das Wetter meinte es gut mit uns. Mit der Straßenbahn fuhren wir zum Potsdamer Hafen, wo unsere Schlösserrundfahrt mit dem Schiff um 11 Uhr begann. Sie war in besonderer Weise den Parks und Schlössern der Hohenzollern-Dynastie gewidmet. Vorbei am Park Babelsberg mit dem Flatow-Turm, dem Hofdamenhaus und dem Schloß fuhren wir unter der geschichtsträchtigen Glienicker Brücke hindurch auf den Jungfernsee. Zu beiden Seiten der Havel erstreckten sich Schlösser und Gärten. Diese jetzt zum UNESCO- Welterbe gehörende Landschaft ist durch Preußens Könige und berühmte Baumeister geschaffen worden. Wir passierten die Sacrower Heilandskirche. Ein weiterer Höhepunkt der Fahrt war das Schloß Cecilienhof.

Nach der Schifffahrt machten wir einen Spaziergang durch das Stadtzentrum von Potsdam und weiter zu unserem Hotel, um dort Kaffee zu trinken. Zum gemeinsamen Abendessen waren Plätze im Steak-

Restaurant El-Baron reserviert, wobei sich jeder sein Essen selbst aussuchte. Mit regem Plachandern klang der Abend aus.

Am Dienstag (28.5.) erwartete uns eine Stadt- und Schlösserfahrt. Um 10 Uhr trafen wir uns vor dem Hotel zu einem Spaziergang durch die Fußgängerzone und das Brandenburger Tor bis zum Luisenplatz. Im Doppeldeckerbus der Potsdamer City-Tour hörten wir einen live-Kommentar aus Kopfhörern und erlebten Potsdam als „Residenz der Kaiser und Könige“. Von den 15 angefahrenen Sehenswürdigkeiten sind insbesondere aufzuführen: das Filmmuseum, der Palast Barberini, das Holländische Viertel, das Stadtschloß, das Neue Palais, Schloß Sanssouci, und die Glienicker Brücke. Nach 1 ¼ Stunden endete unsere Fahrt, wo sie begann: auf dem Luisenplatz. Anschließend liefen wir durch den Park Sanssouci bis zur Hauptfontaine vor den Terrassen des Schlosses – eine bekannte und berühmte Ansicht von Sanssouci.

Danach erreichten wir das Café Wien über den Marly-Garten, die Friedenskirche und die grünen Gitter. Das Schultreffen klang aus mit einer gemeinsamen Kaffeetafel im Café Wien. Die Teilnehmer bedankten sich für die gute Organisation und die erlebnisreichen Tage in Potsdam. Am nächsten Tag (29. Mai) war allgemeiner Abreisetag.

Es wurde vereinbart, das Schultreffen 2020 wieder mit dem Treffen der drei Kreise (Tilsit, Tilsit-Ragnit, Elchniederung) zu verbinden. Dieses ist am 16. Mai 2020 in Lüneburg geplant. Einzelheiten werden rechtzeitig bekannt gegeben. Denkt bitte daran, Euch im Mai 2020 einige Tage dafür frei zu halten. Manchmal gibt schon die Aussicht auf ein Wiedersehen mit Euch zusätzliche Lebenskraft.

Gerhard Pfiel (Schulsprecher)



